



Dieses Foto von Christian Graf, Wels, wurde uns von der OÖ. Landesausstellung in Wels zur Verfügung gestellt.

AUF SPURENSUCHE

In wenigen Tagen geht die OÖ. Landesausstellung in Wels zum Thema „ZEIT“ zu Ende (2. November). Ich habe sie in meinem Urlaub im Sommer besucht und war von ihr fasziniert.

Eine Darstellung des Begriffes „ZEIT“ gleich am Anfang der Ausstellung hat mich sehr berührt:

Im Innenhof eines ehemaligen Klosters, in dem die Ausstellung untergebracht ist, steht in der Mitte eine riesige Menschengestalt aus Metall – beide Arme waagrecht ausgestreckt. Diese Figur ist die Mitte des Zifferblattes einer Uhr, die sich mit dem Zeiger dreht – angetrieben von Sonnenenergie. Der Zeiger zieht auf dem Sandboden eine kreisrunde Spur – und das gegenüberliegende Ende des Uhrzeigers wischt mit derselben Drehbewegung die Spur im Sand wieder weg.

Ich war betroffen: unsichtbar angetrieben, lautlos dreht sich der Mensch im Zifferblatt, unregelmäßig, in kleinen Schüben; der vordere Zeiger gräbt einen tiefen Strich in den Sand, der hintere Zeiger löscht diesen wieder aus.

Betroffen war ich deshalb, weil mir klar wurde:
Du, Josef, bist dieser Mensch!
Du ziehst Spuren in den Sand des Lebens, und die Zeit, die Vergänglichkeit, der Augenblick, die verflossene und schon konsumierte Zeit löscht deine Spuren in dieser Welt wieder weg.

Gibt es etwas in meinem Leben, das nicht vom Augenblick der Zeit, von der Vergänglichkeit dieser Welt weggewischt wird?

Gibt es etwas, was über meinen Tod hinaus Bestand haben wird?
Etwas, was bleibt und nicht der Vergänglichkeit unterworfen ist?
Diese Frage ist in mir durch diese Uhr im Innenhof der Landesausstellung aufgebrochen.

Ich habe nach Antworten gesucht und suche immer noch.

Ich möchte Sie mit meiner Frage konfrontieren, weil wir in den nächsten Tagen zu den Gräbern unserer Verstorbenen gehen und dort eine Zeitlang verweilen werden.

ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN IN UNSERER PFARRE

Liezen

Allerheiligen, 1. Nov.: 10.00 Uhr: Hl. Messe
13.30 Uhr: Rosenkranz in der Pfarrkirche
14.00 Uhr: Friedhoffeier im Alten Friedhof; Prozession in den Neuen

Friedhof

14.30 Uhr: Friedhoffeier mit Gräbersegnung im Neuen Friedhof

Allerseelen, 2. Nov.: 10.00 Uhr: Hl. Messe
19.00 Uhr: Messe für alle Verstorbenen der letzten 12 Monate

■ Die Liste der Verstorbenen der letzten 12 Monate liegt ab Allerheiligen in unseren Kirchen auf, damit Sie sich ihrer erinnern und im Gebete gedenken.

■ Während der Gräbersegnungen in Weißenbach und Liezen werden die **Namen aller Verstorbenen** ab November des Vorjahres in der Reihenfolge ihres Todes vorgelesen – ohne Unterschied ihrer konfessionellen Zugehörigkeit und auch, wenn sie seinerzeit aus der kath. Kirche ausgetreten sind.

Weißenbach

Allerheiligen: 8.30 Uhr: Hl. Messe; anschließend Prozession in den Ortsfriedhof, in dem dann die Friedhoffeier mit der Gräbersegnung stattfindet.

Allerseelen: 8.30 Uhr: Hl. Messe

Fortsetzung des Leitartikels:

Haben Ihre verstorbenen Angehörigen Spuren in Ihnen oder in der Welt hinterlassen, die auch nach ihrem Tod noch Gültigkeit haben?
Oder sind alle ihre Spuren durch den Sand der Vergänglichkeit weggewischt?

Haben Ihre Verstorbenen in Ihrem Herzen Spuren der Liebe, der Wertschätzung, der Ehrfurcht, der Bewunderung, der Dankbarkeit eingegraben, welche bleiben – egal wieviel Zeit seit ihrem Tod verstrichen ist?

Oder haben Verstorbene uns auch wenig Gutes in dieser Welt zurückgelassen:
Feindschaft, Streit, Eifersucht, Ungerechtigkeit, Bosheit?

Denken wir in diesen Tagen um Allerheiligen/Allerseelen an die menschliche Figur in der Mitte des Zifferblattes – die ja auch Sie sein könnten; und dann an den Zeiger, deren vordere Spitze eine Rille in den Sand gräbt, die vom hinteren Ende wenig später ausgelöscht wird.
Taten des Gutseins, der Liebe, der Barmherzigkeit, der Versöhnung sind Spuren, die von der Vergänglichkeit nicht unlesbar gemacht werden können. Sie bleiben in Ewigkeit, denn nichts Gutes – von Menschen getan – geht bei Gott verloren.

Solange wir leben, haben wir die Möglichkeit, Spuren der Liebe, der Freundschaft in diese Welt einzugraben. Es ist noch nicht zu spät. Jedoch – die Zeit drängt!

Herzlich grüßt Sie mit diesen Überlegungen

Ihr Pfarrer



NEUER DECHANT UND -STELLVERTRETER

Msgr. Eduard Toblier, Dechant und Pfarrer von Trieben, ist krankheitsbedingt Ende August in den Ruhestand getreten.

Seine 6-jährige Dechant-Periode war jedoch noch nicht zu Ende; so war eine Neuwahl für das Amt des Dechans und des Dechant-Stellvertreters notwendig geworden.

Zum neuen Dechant des Dekanates Admont wurde P. Gerhard Hafner, Pfarrer von Admont und Hall, gewählt, zu seinem Stellvertreter Konsistorialrat Johann Geier, Stadtpfarrer von Rottenmann. Ihre Amtsperiode reicht bis zum 31. Dezember 2002, dann findet in allen Dekanaten unserer Diözese einheitlich die Dechantenwahl statt.

BEIM KIRCHENGENERALPUTZ

Anfang Oktober haben uns viele Frauen und Männer geholfen: am Montag-Nachmittag waren wir 12 Helfer, am Mittwoch-Vormittag sogar 17 Frauen und Männer. – Ich danke allen, welche mitgeholfen haben – es war ein fleißiges und auch fröhliches Miteinander!

AKTUELLES AUS KIRCHE UND GESELLSCHAFT

■ **SPORT.** Alle SchirennläuferInnen in Österreichs Nationalmannschaft, aber auch die meisten Fußballer der Nationalmannschaft gehören einer christlichen Kirche an und leisten anstandslos ihren Kirchenbeitrag. Die meisten sind katholisch, einige evangelisch, kaum ein Spitzensportler ist konfessionslos.

■ **WELTWEIT.** Von den weltweit zwei Milliarden Christen sind über eine Milliarde katholisch, 342 Millionen protestantisch, 215 Millionen orthodox, 80 Millionen anglikanisch; der Rest gehört anderen christlichen Gruppen an. Der Anteil der Katholiken an der Weltbevölkerung steigt jährlich um mehr als ein Prozent.

AM 21. NOVEMBER BEKOMMEN SIE PER POST „SONNTAGSBLATT – SPEZIAL“

Dieses „Sonntagsblatt – spezial“ ist eine 64-seitige bunte Informationsbroschüre der kath. Kirche Steiermark zum Abschluss des „Heiligen Jahres 2000“, die neben wertvollen Informationen aus dem kirchlichen Bereich auch ein Begleiter für die kommenden Adventwochen bzw. für das Jahr 2001 sein will.

Sie dürfen sich darauf freuen. – Es gibt sogar etwas zu gewinnen: eine Reise nach Lourdes. Wenn Sie mehr Informationen über die steirische Kirche haben möchten, dann können Sie das „Sonntagsblatt für Steiermark“ abonnieren, das wöchentlich erscheint.

CHOR- UND ORCHESTERKONZERT „DER MESSIAS“ IN DER PFARRKIRCHE

Sonntag, 26. November 2000,
18.00 Uhr, kath. Pfarrkirche

Es kommen bei diesem Chor- und Orchesterkonzert zwei große Werke zur Aufführung.

- „DER MESSIAS“ von Gottfried Friedrich Händel
- KONZERT IN D-MOLL für zwei Violinen und Orchester von Johann Sebastian Bach
Violine: Leila Heinz und Florian Bartussek

Die Ausführenden:

- ENNSTALER KAMMERORCHESTER,
Leitung: John R. Hauer
- SINGKREIS STAINACH UND FREUNDE,
Leitung: Tatjana Lang und Martin Kraxner

Eintritt:

Erwachsene: S 140,-; Jugend bis 16 Jahre: S 60,-;
Familienkarte (Eltern mit mindestens einem Kind bis 16 Jahre): S 220,-
Vorverkauf: Trafik Rohrmoser, Pyhrmpark Liezen

Die Veranstalter:

- Streichmusikforum Ennstal
- Kulturreferat der Stadt Liezen
- Katholische Pfarre Liezen

Lassen Sie sich dieses große Musikerlebnis nicht entgehen! – Der Kirchenraum ist beheizt.

DIE PFARRE HAT GESPENDET

Caritas-Sammlung zum Erntedank: S 12.802,-; zu dieser Gesamtsumme hat Liezen S 8.970,-, Weißenbach S 3.832,- beigetragen. – Vergeltsgott!

Wir stellen vor:

Caritas Initiative Palten Taler Beschäftigungs mosaik

Wolfsgrabenstraße 13, 8784 Trieben

Tel. 03615/28 0 98

Fax 03615/28 0 98-4

E-Mail: mosaik@caritas-graz.at

Leiterin: Mag. Michaela Matscheko

Wir bieten Beschäftigung in den Bereichen

- Haus und Garten
- Landschaftspflege
- Megastore Gebrauchtladen
- archäologische Grabungen

Wir helfen

- Langzeitarbeitslosen oder von Langzeitarbeitslosigkeit bedrohten Frauen und Männern

Einstellungsvoraussetzungen

- Bezug von Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe
- bestimmte Vormerkdauer
- Bereitschaft zur Lösung von Problemen, die einer Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt im Wege stehen

Für unsere KundInnen erledigen wir

- alltägliche Reinigungsarbeiten und Großputze
- Wäsche und Bügeldienst
- Küchenarbeiten (Kochen und Abwaschen usw.)
- Einkaufs- und Botendienste
- einfache Gartenarbeiten
- die Versorgung von Haustieren

Im Megastore erhalten Sie

- Gebrauchsgüter aller Art (Textilien, Sportartikel, Spielwaren, Geschirr)
- Änderungsschneiderei

Wir sammeln

- gut erhaltene Gebrauchttextilien, Spielwaren, Sportartikel, Geschirr, Bücher

Diese Initiative ist ein gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt der Caritas, beauftragt und gefördert vom Arbeitsmarktservice, Stadtgemeinde Trieben, Land Steiermark und „Fonds Neue Arbeitsplätze“.

Scheiden tut weh,



T. Schreiber

sagt ein Sprichwort. Doch die Statistik sieht anders aus: Fast alle Geschiedenen heiraten bald wieder. Aber es bleiben Narben zurück, wie Risse im Glas. Und an den Scherben schneiden sich manche, besonders die Kinder, ein Leben lang.



von links nach rechts: Alfred und Christine Tatschl, Walter und Christa Jamnig, Veronika und Johann Schlagenhaufen, Wolfgang und Annemarie Pernthaler, Herta und Adolf Wild (hinten), Monika und Rudolf Stecher (vorne), Traude und Gerhard Florianschitz (hinten), Hubert und Hildegard Essenko (vorne), Beatrix und Heinz Bernhard

KONNTE MAN DAS ZU ENDE GEHENDE „HEILIGE JAHR 2000“ IN UNSERER PFARRE SPÜREN?

Zwei Drittel des Heiligen Jahres sind schon vergangen; konnte man in unserer Pfarre davon etwas spüren? Ich zähle auf, was bisher anlässlich des Heiligen Jahres geschehen ist, was z.T. sogar über dieses eine Jahr hinausgreift:

► Die Aktion „Grüß Gott 2000“ wurde steiermarkweit, so auch in unserer Pfarre, gleich nach Weihnachten 1999 bis Neujahr 2000 durchgeführt. Unsere PfarrbriefeinträgerInnen haben als Neujahrsgruß der Steirischen Kirche in jeden Haushalt unserer Pfarre – unabhängig von Religionszugehörigkeit – eine Kunstglasscheibe mit dem Bild des segnenden Christus und ein wertvolles Gebetsheft gebracht, dazu noch den „Liezener Pfarrbrief“, in dem sich die Pfarre jenen Pfarrangehörigen vorstellt, die keinen Kontakt zur Pfarre haben oder erst neu zugezogen sind.

► Beim Jahresschluss-Dankgottesdienst wurden eine **Christus- und Marien-Ikone** geweiht, welche vom Ehepaar Hilde und Gert Lammer in aufwendiger und wertvoller Handarbeit hergestellt und der Pfarre geschenkt wurden. Die beiden Ikonen haben in der Marienkapelle – der rechten Seitenkapelle in unserer Pfarrkirche – rechts und links neben dem Marienaltar ihren endgültigen Platz gefunden.

► Über der Eingangstür aus Glas im Inneren der Pfarrkirche wurde in schöner gotischer Schrift ein Jesuswort angebracht: „**Ich bin die Tür; wer durch mich eintritt, wird gerettet werden.**“

► Die **Aufführung der Dvorák-Messe in D-Dur beim Festgottesdienst am Pfingstsonntag** mit großem Chor, Solisten und großem Orchester darf als Höhepunkt aller pfarrlichen Veranstaltungen zum Heiligen Jahr 2000 angesehen werden.

► Der **Pfarrausflug** am 17. September 2000 zu den **Passionsspielen nach Kirchschlag** stellt einen weiteren Akzent zum Heiligen Jahr 2000 dar; das Ziel ist das Besondere am Pfarrausflug dieses Jahres.

Was ist das „Heilige Jahr“ und wo hat es seinen Ursprung?

Die katholische Kirche feiert jedes 50. Jahr als „Heiliges Jahr“: 1950 war das letzte Heilige Jahr

vor dem des Jahres 2000. Seinen Ursprung hat es im alttestamentlichen **Judentum**. Dort bezeichnete man jedes 50. Jahr als „**Jobeljahr**“: An jedem 50. Jahr wurde jedem Juden, der im Laufe der letzten Jahre oder Jahrzehnte seine Freiheit verloren hatte und bei einem anderen Juden in Dienst gehen musste, die **Freiheit geschenkt**; er war niemandem mehr verpflichtet und konnte hingehen, wohin er wollte.

Wer im Laufe der letzten Jahrzehnte **seinen Grundbesitz** verkaufen musste, der bekam ihn am 50. Jahr – dem „Jobeljahr“ – wieder zurück; die Grenzen vor 50 Jahren wurden wiederhergestellt.

Mit dieser weisen Gesetzgebung durch Gottes Propheten verhinderte man die Bildung eines Standes von Großgrundbesitzern, der über die Kleinen Macht ausüben konnte.

Dieses Gesetz war zugleich auch die Sorge um die Schwächeren in der Gesellschaft, damit diese nicht heillos unter die Räder der Wirtschaft geraten.

Das „Jobeljahr“ im Judentum gab dem Menschen die verlorene Freiheit und seinen verlorenen Besitz wieder, und damit auch seine **menschliche Würde**: niemandem dienen und nicht betteln zu müssen.

ANMERKUNG: Ich betrachte es als **Schande der reichen Industrieländer** dieser Welt, dass sie den heillos verschuldeten Ländern der Dritten Welt, anlässlich des Heiligen Jahres 2000 keinen **Schuldenerlass** geschenkt haben; Tatsache ist, dass die armen Länder durch jahrzehntelange Zinszahlung die aufgenommenen Kredite den reichen Ländern nicht bloß einfach, sondern mehrfach zurückgezahlt haben und viele von den armen Ländern nicht einmal mehr die Zinsen zahlen können (überhöhte Kreditzinsen!). Es wäre angebracht gewesen, den armen Ländern alle Schulden zu erlassen, um ihnen einen neuen und besseren Start ins neue Jahrtausend zu ermöglichen.

Zu einem großen Mann gehört beides: Kleinigkeiten als Kleinigkeiten und wichtige Dinge als wichtige Dinge behandeln.

Gotthold Ephraim Lessing

WIE ICH DIR BEGEGNEN MÖCHTE

Ich möchte dich lieben, ohne dich einzuengen,
dich schätzen, ohne dich zu bewerten,
dich ernst nehmen,
ohne dich auf etwas festzulegen,
dir meine Gefühle mitteilen,
ohne dich für sie verantwortlich zu machen,
dich informieren, ohne dich zu belehren,
dir helfen, ohne dich zu erniedrigen,
an deinem Leben Anteil nehmen,
ohne dich zu bevormunden,
mich daran freuen, wie du bist,
ohne dich ständig verändern zu wollen,
dankbar sein für das, was du mir geben
kannst, ohne zu hohe Erwartungen zu stellen
und Vergleiche zu führen.

**Dann können wir uns wirklich begegnen,
uns gegenseitig bereichern und miteinander
glücklich sein.**

Christa Kokol, nach einem Wandspruch
eines englischen Souvenirladens

BESUCH EINES NIKOLAUSDARSTELLERS

**Dienstag, 5. Dezember 2000,
ab 16.00 bis 19.30 Uhr**

Gerne denken wir an den heiligen Bischof Nikolaus, weil sein gelebtes Christentum – durch die Hilfe für Menschen in Armut und durch regelmäßiges Gebet – für uns alle und nicht nur für die Kinder ein großes Vorbild sein soll. Deshalb denken wir auch heute noch gerne an ihn, hören von seinem Leben und versuchen, uns gegenseitig Freude zu bereiten, wie auch Bischof Nikolaus vielen Menschen Freude bereitet hat.

Für einen Nikolaushausbesuch sind aber einige Dinge zu überlegen.

Es sollen einige Vorbereitungen getroffen werden (einige Beispiele möchte ich erwähnen):

- mit den Kindern über die Person des Bischofs sprechen
- keine Angst eintrichtern (Nikolaus ist keine Erziehungsgestalt; keine Verbindung mit dem Krampus; kein Sündenregister ...)
- Atmosphäre im Wohnzimmer schaffen (Adventkranz, Hektik vermeiden, kein Radio und Fernsehen, bewusst Zeit nehmen ...)
- persönlicher Beitrag zur Feier (Lied, Musikstück, Gebet ...)

Eine Möglichkeit, sich auf die Nikolausfeier vorzubereiten, wäre, mit den Kindern einen Nikolauslebkuchen zu backen.

Für die reibungslose Durchführung dieser Hausbesuche ist eine gute organisatorische Vorbereitung notwendig.

Deshalb melden Sie sich bitte rechtzeitig an, wenn Sie einen Besuch wünschen! – Persönlich im Pfarrhof oder auch telefonisch: 22425. ANMELDESCHLUSS: Montag, 4. Dezember, um 11.30 Uhr

HUBERTUSFEIER DES STEIRISCHEN JAGDSCHUTZVEREINES LIEZEN

Samstag, 4. November 2000

18.30 Uhr: Festakt am Kirchhof

19.00 Uhr: Hubertusmesse, welche von den Liezener Jagdhornbläsern unter der Leitung von Hornmeister Friedl Lindmayr musikalisch gestaltet werden wird.

Der Jagdschutzverein lädt alle Pfarrbewohner ein, mit ihnen diesen festlichen Gottesdienst zu feiern.

ÖKUMENISCHER JUGENDGOTTESDIENST

Als Zeichen der Gemeinschaft begehen wir heuer den **Jugendsonntag** in ökumenischer Form. Wir feiern am **Samstag, den 25. November 2000 um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche** einen Wortgottesdienst, zu dem Jugendliche beider christlicher Kirchen sehr herzlich eingeladen sind.



LIEZEN

Gottesdienste:
 Montag, Mittwoch,
 Freitag und
 Samstag 19.00 Uhr
 Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
 Dienstag 9.30 Uhr
 Donnerstag 9.00 Uhr

1./2. Nov.: Allerheiligen/Allerseelen
 (Mittwoch/Donnerstag)

Siehe eigene Ankündigung auf Seite 1.

4. Nov.: Samstag

18.30 Uhr: Hubertusfeier des Steir. Jagdschutzvereines am Kirchhof. – Nähere Informationen finden Sie auf Seite 3.

19. Nov.: Elisabethsonntag

Die Caritas bittet an diesem Sonntag um ein Opfer für die Notleidenden in unserem Land. – Sie können Ihre Gabe bei den Kirchtüren ins Körbchen legen.

25. Nov.:

19.00 Uhr: Ökumenischer Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche. – Ankündigung auf Seite 3.

26. Nov.:

18.00 Uhr: Aufführung des „Messias“ von G. F. Händel in der Pfarrkirche. – Einladung dazu finden Sie auf Seite 2.

2. Dez.:

19.00 Uhr: Adventkranzweihe innerhalb der hl. Messe



WEISSENBACH

Gottesdienste:
 Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
 Donnerstag 19.00 Uhr

1./2. Nov.: Allerheiligen/Allerseelen

Die hl. Messen und die Friedhoffeiern finden Sie zusammengefasst auf Seite 1.

2. Dez.: Samstag

17.00 Uhr: Adventkranzsegnung und Abendmesse

3. Dez.: 1. Adventssonntag

17.00 Uhr: Adventsingen der Sängerrunde Weissenbach.



VORSCHAU AUF DIE RORATEN IM ADVENT

Der Advent ist in diesem Jahr sehr kurz: er beginnt erst im Dezember und der Hl. Abend ist zugleich der 4. Adventssonntag; um Ihnen Ihre Zeitplanung leichter zu ermöglichen, geben wir jetzt schon die Termine bekannt, an denen in Liezen bzw. Weissenbach Roratoren gefeiert werden.

LIEZEN: In der 1. Adventwoche feiern wir nicht am Mittwoch (6. Dez.), sondern am Marienfeiertag, dem 8. Dezember, um 6.00 Uhr die 1. Rorate.

Die weiteren Roratoren sind dann an den Mittwochen, 13. und 20. Dez. 2000 um 6.00 Uhr. – Nachher essen wir miteinander das Frühstück, immer in einem anderen Lokal.

WEISSENBACH: Donnerstag, 14. Dez. 2000, 6.00 Uhr, Frühstück im Sakristeigebäude.



WEIHWASSER-KESSELCHEN ERHÄLTICH IN DER PFARRKANZLEI

Nachdem die Nachfrage nach diesen von der Fa. Karl Tomandl hergestellten Weihwasser-Kesselchen unvermindert anhält, haben wir wieder 60 Stück auf Lager.

TERMINE

MESSEN ODER ANDACHTEN IM INTENSIV-PFLEGEHEIM

Freitag, 10. und 24. November 2000 um 16.00 Uhr

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Montag, 13. November 2000, nach der Abendmesse um 19.00 Uhr

MARIENWALLEFAHRT NACH ADMONT

Montag, 13. November 2000, Rosenkranz um 18.00 Uhr in der Stiftskirche, anschließend hl. Messe.

ÖKUMENISCHE BIBELRUNDE

Donnerstag, 16. November 2000, 19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes

TAUFSAMSTAGE

11. und 25. November 2000
 2., 16. und 30. Dezember 2000

FRIEDHOFVERWALTUNG

Jeden Montag von 9.00 bis 11.30 Uhr im Sitzungsraum des 1. Stockes im Pfarrhof (Tel. 22425 – DW 23), **ausgenommen am 6. November, an dem Herr Lammer nicht hier sein kann.**

ADVENTKRAZWEIHEN ZUM ADVENTBEGINN

LIEZEN: Samstag, 2. Dez. 2000, 19.00 Uhr

WEISSENBACH: Samstag, 2. Dez. 2000, 17.00 Uhr

Die Adventkranzweihen und die Messfeiern werden in Weissenbach und in der Pfarrkirche eine adventliche, musikalische Gestaltung aufweisen. Adventkalender mit Impulsen für jeden Tag des Advents werden zur freien Entnahme aufliegen.

STERNSINGERAKTION

Liebe Kinder!



Wir stehen mitten im Herbst und schon beginnen wieder die Vorbereitungen auf das Sternsingen, das wieder am 4./5. Jänner kommenden Jahres stattfindet. Wir sind dringend auf der Suche nach Kindern, die gerne singen, viel Freude erleben und ihre Freizeit zur Verfügung stellen, um anderen Menschen eine Freude zu bereiten, und laden euch zur **1. Sternsingerprobe** ein.

Weissenbach:

Mittwoch, 29. November 2000, 16.00 Uhr im Jungscharräum

Liezen:

Montag, 27. November 2000, 16.00 Uhr im Jungscharräum

Wir freuen uns auf viele Kinder, die sich in den Dienst dieser guten Sache stellen.

PA Martin Weirer

DAS ÄLTESTE MARKETINGPRINZIP

„Gehe in den Schuhen
 deines Kunden“



gilt ganz besonders für die Kirche.

Ludwig Kapfer, Grazer Kommunikationsberater für das „Unternehmen Kirche“ und andere Organisationen (er war auch der Trainer der Klausurtagung des Pfarrgemeinderates Liezen).

MARTINSFEST DES STÄDTISCHEN KINDERGARTENS

Freitag, 10. November 2000, 17.00 Uhr, Pfarrkirche

Die beiden Gruppen von Sigrid Hollinger und Christine Deopito werden dieses Fest gestalten. Alle Pfarrbewohner, insbesondere alle Kinder und die Familien der Kindergartenkinder, sind herzlich zur Mitfeier eingeladen.

ANMERKUNG: Die Integrationsgruppe des Übungskindergartens feiert ihr Martinsfest am Donnerstag, den 16. November 2000 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Der Kindergarten in Weissenbach feiert sein Martinsfest am Donnerstag, den 9. November um 17.00 Uhr.

AUS EINEM GESPRÄCH

mit **Waltraud Piwerka, Psychotherapeutin der Krebshilfe Steiermark:**

„Ich begleite Menschen oft wirklich bis an ihr Ende – und das Beeindruckendste für mich ist, dass ich bisher keinen Menschen getroffen habe, der beim Verlassen dieses Lebens nicht an irgendetwas geglaubt hat. Irgendeine Form von Glaube ist einfach immer da gewesen.“

Aus Pfarrblatt Deutschlandsberg



FOTO: ELISABETH WILDING
 Kreuz im alten Friedhof

IN DIE EWIGE HEIMAT SIND UNS VORAUSGEGANGEN:

Scheiber Karoline (66), Pyhrn 67; Simmer Hermine (80), Hauptplatz 8; Schneeberger Agnes (83), Döllacher Straße 18; Konrad Andreas (44), Weissenbach, Steirergasse 289.

KINDER GOTTES WURDEN DURCH DIE TAUFE:

Eine Tochter Melanie von Tanja und Mario Schwab, Selzthal 70, eine Tochter Laura Celina von Daniela Aschauer und Mario Schnepfleitner, Am Weißen Kreuz 5; eine Tochter Tamara Jacqueline von Birgit und Josef Loinig, Am Weißen Kreuz 16; eine Tochter Nicole von Carmen Nemeč-Dicker und Christian Nemeč, Wien, Brünner Straße 209/1/17.

DEN BUND FÜRS LEBEN HABEN VOR GOTT GESCHLOSSEN:

Prinz Harald, Elektriker, und Scharf Manuela, Verkäuferin, beide Brunnfeldweg 6; Zlatnik Klaus, Kaufm. Angestellter, Weissenbach, Franz-Sulzbacher-Gasse 75, und Pilz Manuela, Friseurin, Bad Mitterndorf, Krungl 21.



Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausser Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.
 Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausser Straße 10, A-8940 Liezen.
 Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik,
 Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.